

BURCHARD FÜHRER JOURNAL

Ein Magazin der Burchard Führer GmbH
24. Jahrgang • Ausgabe 2/20



FINDEN SIE IN DIESER AUSGABE

Jahresrückblicke
Unterhaltung mal anders
Kreative Ideen
Spaß mit Sport & Spiel
Neueröffnung & Bauprojekte

■ Inhaltsverzeichnis / Impressum



IMPRESSUM:

Herausgeber:

Burchard Führer GmbH
Junkersstraße 52
06847 Dessau

E-Mail: info@fuehrergruppe.de

V. i. S. d. P.:

Burchard Führer

Titelbild:

Burchard Führer GmbH

Gesamtherstellung:

druckhaus köthen GmbH & Co. KG

Inhalt

Begrüßung von Vincent Renken	S. 1
Aktuelles	S. 2
Alte Molkerei in Springe-Altenhagen	S. 5
Amalienhof in Dessau-Roßlau	S. 6
Berghof in Lütjensee	S. 7
Bertoldsheim in Rennertshofen	S. 8
Carolahof in Hilbersdorf	S. 9
Crossinsee in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf	S. 10
Dahlienhof in Wattenbek	S. 11
Eichenhof in Panketal, OT Zepernick	S. 12
Fritzenhof in Flöha	S. 13
Gut Zehringen in Zehringen	S. 14
Hansahaus in Dresden	S. 15
Helenenhof in Burgdorf	S. 16
Herthasee in Berlin	S. 17
Hoher Hof in Hilbersdorf	S. 18
Jakobushof in Auerbach i. d. Opf.	S. 19
Kleefelder Seniorenpflegeheim	S. 20
Kloster Meyendorf in Wanzleben-Börde	S. 21
Köhlergrund in Grünenplan	S. 22
Laurentiushof in Börde-Hakel, OT Etgersleben	S. 23
Lausitzerperle in Spremberg	S. 24
Leinetal in Laatzen	S. 25
Murgtalblick in Baiersbronn-Schwarzenberg	S. 26
Paracelsushof in Halle (Saale)	S. 27
Pommern Residenz in Seebad Ahlbeck	S. 28
Rosenblatt in Stadthagen	S. 29
Rosenhain in Köthen (Anhalt)	S. 30
Rotunde in Panketal, OT Zepernick	S. 31
Sächsische Schweiz in Pirna	S. 32
Schloßberg in Schwarzenberg	S. 33
Schwanenburg in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf	S. 34
Seniorengarten in Wanzleben-Börde	S. 35
Sonne Post in Baiersbronn-Klosterreichenbach	S. 36
St. Annenstift in Celle	S. 37
St. Benedikt in Amberg	S. 38
Steintorpalais in Halle (Saale)	S. 39
Stockberg Seniorenzentrum in Stößen	S. 40
Villa Finow in Eberswalde	S. 41
Waldidyll Paudritzsch	S. 42
Waldpark in Dresden	S. 43
Wasserschloß in Großspascheleben	S. 44
Übersicht aller Einrichtungen	S. 45

■ Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

ich freue mich sehr darüber, Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Journals einleitend begrüßen zu dürfen und bei dieser Gelegenheit meinen persönlichen Blick auf die vergangene Zeit, heute und die Zukunft zu richten.

Schon in meiner Kindheit hatte ich großes Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen und wusste mit Zahlen gut umzugehen. Das hatte aber unter anderem auch zur Folge, dass ich meinen Eltern unter falschem Namen eine Rechnung über diverse Leistungen stellte und auf den zugehörigen Geldeingang hoffte. Natürlich ist der Streich aufgefliegen und ich muss ihn mir noch heute lachend vorhalten lassen.

Nach Abschluss meines Abiturs stand für mich fest, den Bildungsweg mit einem dualen Studium fortzusetzen und damit neben Theoriewissen auch aus meiner Sicht noch wichtigere Praxiserfahrungen zu sammeln. Der Studiengang Vermögensmanagement mit fachlicher Ausrichtung auf den Bereich Controlling an der Staatlichen Studienakademie in Leipzig erschien hier als passende Lösung für den weiteren Werdegang. Und so war es auch. Mit der Zusage der Burchard Führer Gruppe, mich als Praxispartner zu unterstützen, begann bereits im Jahr 2013 ein gemeinsamer Weg. Dieser hat durch ein anschließendes, berufsbegleitendes Masterstudium im Bereich strategischer Unternehmensführung an der Hochschule Mittweida, eine Ausbildung zum Ausbilder (AdA) bei der IHK und viele andere Entwicklungen immer wieder neue Prägungen erhalten. Mir wurde zudem sehr früh die Möglichkeit gegeben, die verschiedenen Bereiche und Prozesse in unserem Unternehmen kennenzulernen und die

insbesondere in unserer Branche wichtige persönliche Ebene der geschäftlichen Zusammenarbeit einzusehen und selbst aufzubauen. Dafür bin ich bis heute sowohl im Allgemeinen als auch persönlich im Speziellen sehr dankbar.

Nach über sechs Jahren Tätigkeit in den Bereichen Beschaffung und Controlling darf ich nun seit Anfang dieses Jahres unsere Geschäftsführung im Rahmen ihrer täglichen Arbeit unterstützen. Dabei gilt es, den Fokus über die bereits vertrauten Themen hinweg zu erweitern, das Unternehmen als komplexen Gesamtverbund mit allen seinen Einheiten und Schnittstellen zu verstehen sowie auftretenden Herausforderungen lösungsorientiert zu entgegnen. Die aktuelle COVID-19-Pandemie stellt uns seit ihrem Ausbruch in Deutschland vor täglich neue solcher Herausforderungen. Wichtige Fragen zur Definition und Umsetzung von Hygienemaßnahmen, Besuchsregelungen und Testkonzepten, zum Umgang mit Quarantäne, Isolation und sozialer Distanz sowie zum Schutz von Mitarbeitern, Bewohnern und Angehörigen wollen stets zeitnah beantwortet werden. In meinem Verantwortungsbereich liegt hierbei insbesondere die Beschaffung geeigneter Schutzausrüstung in ausreichenden Mengen, was mit Blick auf die weiter angespannte Marktsituation nur selten leichtfällt und neben harten Verhandlungen vor allem auch zuverlässige Partnerschaften erfordert. Seit Beginn der Pandemie wurden in unsere Einrichtungen bisher mehr als 300.000 FFP2-Masken, rund 1,5 Millionen Einweghandschuhe und über 7.000 Liter Desinfektionsmittel verteilt – enorme



Mengen, die auch in nächster Zeit noch dringend benötigt werden.

In die Zukunft blickend bin ich fest davon überzeugt, dass wir als starkes, leistungsbereites Team nicht nur die aktuelle Pandemie mit allen ihren Nachteilen überwinden. Wir werden darüber hinaus langfristig und gemeinsam Räume zum Leben gestalten können, die ein individuelles, familiäres Umfeld für Bewohner und Mitarbeiter bieten und dabei modernen und digitalen Ansprüchen gerecht werden.

Es freut mich sehr, in der Burchard Führer Gruppe ein Unternehmen gefunden zu haben, das familiäre Werte genauso schätzt wie ich es tue. Zusammenhalt, Vertrauen und gegenseitige Hilfe sind dabei wesentliche Grundpfeiler. In diesem Sinne sichere ich auch Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Teil unserer Familie meinen vollen Einsatz und Unterstützung zu.

Ihr

Vincent Renken
Assistent der Geschäftsführung

Ein Blick auf die Pandemie

Die Corona-Pandemie hat auch die Führergruppe seit dem Frühjahr fest im Griff. In einem Interview nutzen Jan Fritsche aus der Geschäftsleitung und Jeannette Bahn aus dem Operativen Management die Gelegenheit, ihre Sicht auf die Situation zu schildern und die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen:

Welche waren die bisher größten Herausforderungen im Rahmen der Pandemie?

Fritsche: Die Pandemie hat uns kalt erwischt, uns fast über das gesamte Jahr begleitet und immer wieder neue Facetten aufgezeigt. Die Herausforderungen waren dabei in verschiedenen Phasen unterschiedlicher Natur. Im Frühjahr war es wichtig, sich der neuen Situation bewusst zu werden und alle nötigen Vorkehrungen, z.B. mit Hilfe von Pandemieplänen und Pandemieteams, zu treffen. Ein zentraler Aspekt war dabei die Beschaffung von Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln. Wir verdanken es insbesondere dem Verhandlungsgeschick unserer Mitarbeiter, der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistungs- und Lieferantenpartnern und auch der Unterstützung des BPA (Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste), dass wir diesbezüglich relativ schnell sehr gut aufgestellt waren und einen Vorsprung zu anderen Trägern verzeichnen konnten.

Der Sommer hat uns ein wenig die Gelegenheit gegeben, durchzuatmen. Es galt jedoch stets, sich weiterhin über das Virus bewusst zu sein, wachsam zu bleiben und trotz verringertener Fallzahlen alle Standards weiterhin kontinuierlich einzuhalten.

Die große Herausforderung in dieser zweiten Welle ist das

deutlich erhöhte Infektionsgeschehen im Land, womit auch ein erhöhtes Infektionsgeschehen in unseren Einrichtungen einhergeht. Es ist mehr als je zuvor ein Durchhalten gefragt, welches teilweise auch über die Belastungsgrenzen des Einzelnen hinausgehen wird. Corona-Infizierungen sind leider nicht unvermeidbar, jedoch sind



wir als Träger gut aufgestellt und versuchen diese, soweit nur möglich, einzudämmen. Funktionierende Konzepte, engagierte Mitarbeiter und die rechtzeitige Bereitstellung der Schutzausrüstung tragen dazu bei. Auch das Thema Schnelltest spielt dabei eine wesentliche Rolle. Als einer der ersten Träger setzen wir diese seit Anfang/Mitte Oktober in den Einrichtungen ein.

Im Frühjahr mussten alle Einrichtungen für Besucher geschlossen werden. Obwohl das Infektionsgeschehen in der zweiten Welle deutlich erhöht ist, sind Kontakte wieder möglich. Wie sind diese Aspekte vereinbar?

Bahn: Im Hinblick auf diese beiden Aspekte bewegen wir uns immer in einem Spagat zwi-

schen der Notwendigkeit, allen Bewohnern und Mitarbeitern bestmöglichen Schutz zu bieten und dem Wunsch, einer Vereinsamung entgegenzuwirken. Aufgrund des Besuchsstopps erfolgte die Kontaktaufnahme im Frühjahr mit kreativen Ideen auch von Personen, die nicht zum direkten Angehörigenkreis der Bewohner zählen. Wir sind noch immer überwältigt über die Briefe, Zeichnungen, Basteleien und kleinen Aufmerksamkeiten, welche unsere Häuser erreicht haben. Sie haben vor allem dabei geholfen, durchzuhalten und zu vergegenwärtigen, dass man nicht allein ist.

Vor allem der Einsatz von Schnelltests macht Besuche trotz zweiter Welle wieder möglich. Sie geben uns eine gewisse Sicherheit und vereinfachen es, Infektionen früh zu erkennen und die Ausbreitung einzudämmen.

Wie geht es den Angehörigen damit?

Fritsche: Von den Angehörigen erhalten wir trotz aller Einschränkungen sehr starke Unterstützung und Kooperation. Wir sind bemüht, Besuche soweit es geht zuzulassen, was sich besonders jetzt in der kalten Jahreszeit schwieriger gestaltet. Die große Mehrheit trägt alle nötigen Einschränkungen mit, auch wenn es manchmal unterschiedliche Interessen gibt. Hierbei steht jedoch immer das Gemeinwohl im Vordergrund. Unsere Bewohner sind zwangsläufig Teil einer Gemeinschaft, in welcher die wechselseitige Übernahme von Verantwortung an oberster Stelle steht. Gemeinsam versuchen wir jedoch immer, die

jeweils beste Lösung, auch für besondere Lebenslagen, zu finden. Wir sind dabei allen Angehörigen sehr dankbar, für die aufgebrachte Geduld in den vergangenen Monaten.

Wie nehmen die Bewohner selbst die Situation wahr?

Fritsche: Für die Bewohner ist die Pandemie in gleichem Maße schwierig, wie für uns. Einerseits besteht für sie die Sorge um die eigene Gesundheit als Teil der Risikogruppe, andererseits sorgen sie sich auch um die Gesundheit ihrer Angehörigen. Die Pandemie ist auch für sie eine Ausnahmesituation, in der liebgegewonnene Gewohnheiten entfallen müssen und Einschränkungen nicht umgangen werden können. In dieser besonderen Zeit versuchen sich aber auch unsere Bewohner auf die kleinen Annehmlichkeiten zu freuen. Im Frühjahr haben sie die Kontaktaufnahme über Briefe und Telefon und auch die Unterhaltung auf die etwas andere Art dankend angenommen. So konnten beispielsweise Gottesdienste oder kleine Konzertaufführungen im Freien vom Balkon oder Fenster aus bestaunt werden. Dennoch ist die Freude umso größer, dass nun auch Sozialkontakte wieder zugelassen werden können, wenn auch unter strengen Regeln. Viele Bewohner betonen in diesen Tagen sogar, dass es ihnen gut geht, sie gut umsorgt sind und schon einige schlimmere Dinge während ihres Lebens durchgestanden haben.

Die Eckpfeiler dafür, dass die Bewohner gut umsorgt sind, bilden die Mitarbeiter in den Einrichtungen. Wie schwer ist es für sie, die Situation zu meistern?

Bahn: Unsere Mitarbeiter müssen sich einer nie dagewesenen

Situation stellen. Auch rückblickend ist es beachtlich, welche Leistungen jeder Einzelne vollbracht hat, was nicht zuletzt auch mit Verzicht im privaten Umfeld einhergeht und eine hohe Eigendisziplin fordert. Besonders im Frühjahr mussten viele Mitarbeiter ganz neue Rollen übernehmen: Sie waren Familienersatz für unsere Bewohner, haben beruhigt und vermittelt. Für keinen unserer Mitarbeiter war dies ein normales Jahr. Viele haben auf ihren Urlaub verzichtet und haben ihre Kinder in die Notbetreuung gegeben, um zum Dienst zu erscheinen. Wir sind stolz auf den Optimismus, das Durchhaltevermögen und den Zusammenhalt, den unsere Teams in den letzten Monaten gezeigt haben. In der Theorie können wir noch so gute Pläne aufstellen und die beste Schutzausrüstung besorgen – am Ende sind es unsere Mitarbeiter, die die Theorie in die Praxis umsetzen. Gerade dies erfährt unsere höchste Wertschätzung. Die erste Welle hat vor allen Dingen Respekt, Unsicherheit und Angst mit sich gebracht. Die Herausforderung in der zweiten Welle ist es, mit konkretem Ausbruchsverhalten umzugehen. Wir sind stolz darauf, wie engagiert und verantwortungsvoll unsere Mitarbeiter handeln und sich auch in schwierigen Situationen liebevoll um unsere Bewohner kümmern. Das zeigt deutlich, dass die Arbeit für die Meisten nicht nur ein Beruf ist, sondern dass jene auch mit dem Herzen immer dabei sind. Viele Mitarbeiter signalisieren uns in diesen Tagen immer wieder aktiv, dass sie jederzeit hinter ihren Häusern stehen und bereit sind, das Wohl der Bewohner nicht aus den Augen zu verlieren. Diese Bindung und dieser Zusammenhalt sind

nicht immer selbstverständlich und werden von uns hoch angesehen.

Welche Schwerpunkte stehen in der kommenden Zeit bevor und wie wird es 2021 weitergehen?

Fritsche: Einen zentralen Aspekt werden die bevorstehenden Impfungen einnehmen. Um auch hier unseren Vorsprung aus der Vergangenheit weiter beibehalten zu können, arbeiten wir diesbezüglich bereits an Planung und Organisation. Einzelne Unsicherheiten, wie die Zahl der bereitgestellten Impfdosen oder die konkrete Umsetzung der Impfung, sind dabei noch offen. Damit in Verbindung steht die Aufklärung über die Impfung, um auch vorhandene Vorbehalte zu verringern. Wir erhoffen uns durch den Beginn der Impfungen eine Entspannung der Situation, wissen aber auch, dass uns diese Pandemie noch viele Monate begleiten wird.

Bahn: Wichtig ist es, dass nach einem langen Pandemie-Marathon irgendwann wieder Normalität, sowohl im privaten Umfeld als auch in den Einrichtungen, einkehren kann, auch zum Wohle der körperlichen und psychischen Gesundheit. Zumindest für den Moment aber ist noch weiteres Durchhalten gefragt. Wir sind uns sicher, mit noch stärkeren Teams aus dieser besonderen Situation herauszugehen und werden dann das normale Leben wieder neu wertschätzen können. Gemeinsam Zeit verbringen, mit der Familie essen oder einen Geburtstag feiern – all das soll in unseren Einrichtungen und auch zu Hause wieder möglich sein. Daraus schöpfen wir schon jetzt Kraft und Motivation für die noch bevorstehende Zeit.

Baubeginn Crossinsee Residenz in Königs Wusterhausen

Am 19. Oktober 2020 war es endlich soweit – der erste Spatenstich wurde für den Bau einer neuen Einrichtung der Burchard Führer Gruppe in Königs Wusterhausen gesetzt. In den vergangenen Monaten wurde zielstrebig auf den lang ersehnten Baubeginn der „Crossinsee Residenz“ hingearbeitet, Anträge wurden eingereicht, Pläne gewälzt.

Die moderne und gehobene Wohnanlage für Senioren entsteht in direkter Nachbarschaft zum Crossinsee Seniorenpflegeheim. Die Anlage wird neben insgesamt 91 Woh-

nungen mit 1 bis 3 Zimmern ebenso umfangreiche Service-, Dienstleistungs- und Freizeitangebote vereinen. Für einen rundum sorglosen Alltag stehen den Mietern nach Fertigstellung zahlreiche inbegriffene Grundleistungen und darüber hinaus, bei Bedarf buchbare Zusatzleistungen zur Verfügung. Verschiedene Gemeinschaftsbereiche, wie Restaurant, Wellnessbereich und eigens angelegte Grünflächen sollen genauso zum Angebot gehören, wie eine Tagespflegeeinrichtung und ein ambulanter Pflegedienst.

Auf den ersten Spatenstich folgt nun bald auch der zweite große Meilenstein auf dem Weg zur Eröffnung der neuen Einrichtung – die Grundsteinlegung. In den kommenden Monaten wird sich viel tun auf dem Gelände der zukünftigen Crossinsee Residenz. Alle Interessenten, die schon jetzt keine Veränderung verpassen möchten, können auf der Internetseite www.crossinsee-residenz.de in der Rubrik „Aktuelles“ den Baufortschritt in regelmäßigen Abständen mitverfolgen.



■ Was war los in der Alten Molkerei in Springe-Altenhagen

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner,

ich bekam die Nachricht heute,
schreib was „Schönes“ für die Leute.
Doch mir fällt es etwas schwer,
Corona bestimmt den Alltag sehr.
Was war los in diesem Jahr,
es war nicht viel, das ist wohl klar!
Bei Ihnen war es sicher auch nicht so toll,
man hat schon mal die „Schnauze“ voll.
Doch will ich mal nicht so sehr klagen,
wir hier sind alle gesund, in diesen Tagen.
Und das ist wirklich richtig gut,
verschafft uns allen neuen Mut.
Mit frischem Mut und frohem Sinn,
geht es rasch zur Weihnacht hin.
Sie ist schnell um die Weihnachtspracht,
da kommt schon die Silvesternacht.
In diesem Sinne „hoch das Glas“,
für 2021 wünsch ich ganz viel Spaß!
Gesundheit, Glück, Zufriedenheit,
für Sie das Beste, alle Zeit!
Ihre Sandra Offenbach
Alltagsbegleitung



■ Was war los im Amalienhof in Dessau-Roßlau

Neue Freundschaften im Tierpark Köthen

Das Wetter machte uns Anfang September keinen Strich durch die Rechnung, auch wenn es erst so aussah und somit stand einem Ausflug in den Köthener Tierpark nichts

mehr im Wege. Wir wurden von den Tieren herzlichst empfangen, was eventuell auch an unseren Futtertüten gelegen haben könnte. Die Tiere waren jedenfalls alle sehr zugänglich

und es entstanden sogar neue Freundschaften. Für unsere Ausflügler war es auf jeden Fall ein besonderes Erlebnis.



Ausflug an die Goitzsche

Das Wetter im September zeigte sich von seiner schönsten Seite und das wurde auch gut genutzt, diesmal fuhr unser kleiner Bus an die Goitzsche. Unsere Küche bereitete uns kleine Lunchpakete zu und die Fahrt konnte beginnen. Endlich angekommen, erwartete uns das kleine „Meer“, ein schöner Strand, tolle Boote und natürlich der Pegelturm. Ein kleines Eis zum Naschen und danach wurde das Lunchpaket bei toller Aussicht verpeist.



Kürbisbrunch

Da im letzten Jahr unsere herbstlichen Leckereien bei den Bewohnern des Wohnbereiches „Dessauer Straße“ gut ankamen, haben wir uns gedacht, wir wiederholen das Ganze noch einmal. Wir haben

die Bewohner mit leckerer Kürbissuppe, Zwiebelkuchen und selbstgebackenem Kürbisbrot überrascht. Die Leckereien wurden gern und reichlich angenommen und wir ernteten viel Lob.



■ Was war los im Berghof in Lütjensee

Oktoberfest mit Nasen-Mundschutz im Berghof

Zum Oktoberfest im Berghof, hatte sich das Personal und auch einige Bewohner, passend bayrisch gekleidet, dies fand bei den Anwesenden große Zustimmung.

Das Mittagessen war ebenso typisch bayrisch. Minihaxen, Sauerkraut und Knödeln ließen sich die Bewohner genauso schmecken, wie den am Nachmittag servierte Apfelstreuselkuchen mit Sahne.

Die Herren bestellten begeistert einen Humpen Oktoberfestbier und die Damen stießen fröhlich mit Federweißer an.

Die stimmungsvolle Musik von Harry Hansen verbreitete beste Laune, es wurde getanzt, geschunkelt und bei bekannten Liedern mitgesungen.

Es war, trotz der Pandemieeinschränkungen, ein ausgelassener und wunderbarer Nachmittag.



Bewohnerausfahrten durch die bunte Herbstlandschaft

Unsere regelmäßigen Ausfahrten werden von den Bewohnern sehr gerne angenommen. Die Freude ist groß, wenn es wieder los geht. Fahrten über Land und Dörfer, das Besichtigen von Sehenswürdigkeiten, wie dem Ahrensburger Schloss, dem Stormarner Dorfmuseum in Hoisdorf und der Wassermühle in Trittau, wurden von den Fahrgästen begeistert angenommen. Wegen der Pandemieeinschränkungen konnte allerdings in keinen Gasthof eingekehrt werden, aber ein stärkendes Picknick mit Kaffee und Kuchen erinnerte alle an frühere Zeiten.



■ Was war los in der Seniorenpflege Bertoldsheim in Rennertshofen

Fast wie bei Tante Emma im Laden...

Da ist man mal zwei Wochen nicht im Haus und dann stolpert man über so einen Schrank... Ich habe mich dann mal bei den Kolleginnen und Kollegen schlau gemacht. Und siehe da, unsere Mädels von der Beschäftigung haben die Köpfe zusammengesteckt und als Resultat haben wir jetzt ganz

neu eine Art "kleinen Hausladen", an dem unsere Bewohner Naschwerk und Getränke selbst kaufen und auch vor allem bezahlen können. Was für eine großartige Idee! Aber wird denn sowas überhaupt angenommen?! Oh, ja und wie! Beim Schrankverkauf ist immer was los! Auch ist es was anderes,

wenn man den Artikel seiner Begierde selbst bezahlen kann! Tja, so ist das halt – oftmals sind es die kleinen Dinge im Leben, die einem Freude machen! An dieser Stelle ein großes Lob an unsere Beschäftigungsdamen und bitte weiter so – ihr bereichert unser Haus ungemein!

Weihnachten stellt dieses Jahr eine besondere Herausforderung dar, aber wir regeln das schon

Ich weiß, es ist für viele mittlerweile ein leidiges Thema... Kontaktbeschränkungen hier, Versammlungsverbot da... und wer weiß, was bis Weihnachten noch alles passiert?! Unser Weihnachtsmarkt ist auf jeden Fall schon lange abgesagt. Schade, aber notwendig, um unsere Bewohner und Mitarbeiter zu schützen.

Trotzdem haben wir beschlossen, es unseren Bewohnern, wie jedes Jahr, so schön wie möglich zu machen. Und was hilft am besten gegen Lan-

geweile und Vereinsamung? Ja genau, ganz einfach mitmachen!

Entsprechend der geltenden Verordnungen werden unsere Bewohner beim Dekorieren der Einrichtung eingebunden. Und das Ergebnis kann sich wie jedes Jahr sehen lassen!

Die Backgruppen entfielen dieses Jahr leider, aber unsere Frau Hugl (leider schon in Rente, aber Mitarbeiterin aus Leidenschaft) stand schon in den Startlöchern, um mit reichlich Frauenpower die Plätzchenpro-

duktion voranzutreiben, und den Ausfall zu kompensieren. An das Thema „Es soll weihnachtlich riechen“ können wir also schon einmal einen Haken setzen. Auch die Testverkostungen waren durch die Bank positiv!

Was sollen wir groß sagen: Weihnachten kommt mit großen Schritten näher, ob wir möchten oder nicht. 😊 Und wir werden es uns und unseren Bewohnern so schön wie möglich machen in Bertoldsheim!

■ Stefan Wolter



■ Was war los im Carolahof in Hilbersdorf

Lichtblicke in Coronazeiten

Die sogenannte Coronapandemie begleitet uns nun schon ein gutes dreiviertel Jahr. Für uns alle ist sie eine schwierige Zeit und der Kontakt und die Nähe zu unseren Mitmenschen kann leider nur sehr eingeschränkt gestaltet werden. Um unseren

Bewohnern in dieser Zeit mehr glückliche Momente schenken zu können, konnten wir in den letzten Monaten ein paar kulturelle Highlights unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen darbieten. Viele Künstler besuchten uns

und präsentierten im Freien ihr musikalisches Repertoire. So auch die Blasmusikanten der mittelsächsischen Philharmonie, die mit ihren wundervollen Melodien unsere Bewohner verzauberten.



Aber auch der Aufruf zu Beginn der Pandemie an die Kinder der umliegenden Dörfer, Schulen und Kindergärten zeigte viel Resonanz. Es erreichten uns selbstgezeichnete bunte Bilder, liebe Briefe und Selbstgebasteltes für unsere Bewohner. Ein großes Dankeschön an alle Kinder, die so fleißig mitgemacht haben.



Neue Heimleiterin

Seit dem 1. Oktober 2020 ist Frau Sandy Koch unsere neue Heimleiterin. Ihre Vorgängerin Frau Birgit Bellmann wird nun im Fritzenhof Seniorenpflegeheim bis zum Eintritt ihres wohlverdienten Ruhestands im Herbst 2021 voll umfänglich tätig sein. Frau Koch ist bereits seit über einem Jahr Einrichtungsleiterin des benachbarten Behindertenwohnheims „Hoher Hof“ und freut sich nun auf ihre neuen verantwortungsvollen Aufgaben in unserem Haus.



■ Was war los im Crossinsee in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf

Musikalischer Besuch

Am 29.07.2020 kam eine kleine Gruppe des Polizeiorchesters Brandenburg zu uns ins Haus. Bedingt durch das derzeitige Verbot wurden ihre geplanten Auftritte abgesagt. Zur Freude der Bewohner gaben sie bei herrlichem Wetter in unserem Garten eine Kostprobe ihres Könnens zum Besten. Die Bewohner saßen gemütlich auf der Terrasse und hörten aufmerksam zu. Einige Bewohner sangen teilweise mit, so dass gute Stimmung aufkam. Selbst die Bewohner, die sich nicht mehr äußern können, hatten augenscheinlich ein Lächeln im Gesicht. Die Bewohner klatschten so viel Beifall, dass es noch eine Zugabe gab.

■ Yvonne



Sommerfest

Trotz der Corona Pandemie fand bei uns zur Freude der Bewohner ein kleines Sommerfest statt. Es gab drei Stationen, an denen sich die Bewohner sportlich betätigen konnten: Enten angeln, Ringe werfen und Büchsen werfen. Als Highlight gab ein Rentnerchor aus Berlin Ihren Gesang zum



Besten. Die Bewohner waren sehr begeistert. Mit Bowle und einem deftigen Mittagstisch in Form von gegrillter Wurst und Kartoffelsalat wurde das Fest abgerundet. Am nächsten Tag gab es eine Siegerehrung mit vielen schönen Preisen.

■ Sabine



Zirkus im SPH Crossinsee

Spaß und Spannung brachte der Zirkus „Rambazamba“ in unseren Garten am Crossinsee, wo die Bewohner ein Potpourri aus Akrobatik, Seiltanz, Hundedres-

sur, Jonglage mit den Feuerreifen und wie immer eine lustige Clowns-vorstellung bewundern konnten.

■ Betreuungsteam



■ Was war los im Dahlienhof in Wattenbek

Das besondere Jahr im Dahlienhof..

Natürlich bestimmte DAS Thema des Jahres auch das soziale Leben bei uns im Herzen Schleswig - Holsteins. Doch auch von Abstandsregeln und zeitweise auferlegten Besuchsstopps u.ä. ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen und feierten „unter uns“. So gab es „besondere“ Geburtstage (100., 107.) zu begehen, wurde der Mai begrüßt und ein Mais- trauß geschmückt. Zum Sommerfest zeigte sich – wie immer bei uns 😊 – das Wetter von seiner schönsten Seite, sodass wir draußen feiern konnten. Auch zum Oktoberfest sangen und tanzten wir gemeinsam – es wurde geschunkelt und gelacht. Zudem verabschiedeten wir, übers Jahr, 3 langjährige, liebe- gewonnene Mitarbeiterinnen mit Sekt und Präsent in den wohl- verdienten Ruhestand.

■ *EL & Beschäftigung*



■ Was war los im Eichenhof in Panketal, OT Zepernick

100. Geburtstag

Am 17. Juni 2020 überraschte unsere Heimleitung Frau Angela Matthes unsere liebe Bewohnerin Hildegard Pahl zum 100. Geburtstag mit einer le-

ckeren Schwarzwälder-Kirschtorte, welche in geselliger Runde und bei einer heißen Tasse Kaffee ausgiebig genossen wurde. Ein farbenfroher Blu-

menstrauß zu Ehren des Tages durfte natürlich nicht fehlen. Wir wünschen Frau Pahl auch weiterhin viel Gesundheit und Glück.



Stella Romantika

Bei wunderschönem Sonnenschein fanden sich unsere Bewohner der Seniorenpflegeheim Rotunde und Eichenhof am 21. Juli 2020 im gemeinsamen Garten zu einer musikalischen Darbietung von „Stella Romantika“ zusammen. Geschützt im Schatten der Bäume lauschten die Bewohner den Liedern – einige sangen und schunkelten mit. Ein toller Nachmittag unter freiem Himmel.



■ Was war los im Fritzenhof in Flöha

De Haamitleit zu Gast

Nicht nur die Gruppe „De Haamitleit“, sondern auch der super Wetter lockte unsere Bewohner in den Garten, für einen Nachmittag, der gefüllt war mit Vergnügen und Ausgelassenheit. In den jetzigen Zeiten ein willkommener Moment, um loszulassen und die Freiheit voll zu genießen. Einige nutzten

den grünen Raum, ihrer Liebe zur Bewegung Ausdruck zu verleihen. Ebenso überzeugten unsere Gäste durch klangliche und stimmliche Ausgewogenheit jeden der Anwesenden und unterstrichen damit die Notwendigkeit solcher Veranstaltungen.



Sportfest

Es ist Sommer, die Sonne lacht, alle sind bester Gesundheit, die perfekte Zeit für Spaß und sportliche Betätigung im Garten. So sind wir zusammen-

gekommen, uns den aktiven Herausforderungen zu stellen oder sich einfach zu amüsieren und auszutauschen. Ein wirklich gelungener Nachmittag,

den unsere Ergotherapie ausgearbeitet und sehr liebevoll umgesetzt hat.

■ Rick Dietel,
Allgemeine Verwaltung



■ Was war los im Gut Zehringen in Zehringen

»Herbst ist ein zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.«

Albert Camus



Es gibt Zeiten, in denen man
die Stille der Tiere braucht...



■ Was war los im Hansahaus in Dresden

Sommer, Sonne, Hofkonzerte

Ob Klassischer Vormittag, Dresdner Philharmonie, Geigenkonzert mit Frau Wettin oder der Hansahaus-Chor, wir nutzten das sonnige Wetter aus

und genossen die schöne Atmosphäre bei Musik in unserem Hof. Schade, dass der Sommer schon vorbei ist, aber wir freuen uns auf nächstes Jahr.



Der Herbst ist im Anmarsch

Die Blumen und Pflanzen auf unserer Terrasse werden sehr fleißig gepflegt und gegossen, damit es weiterhin so schön grünt bei uns. Und an den Herbst schon voraus denkend, winterfest gemacht.



Die fünfte Jahreszeit beginnt

Die 11 gilt als die närrische unter den Zahlen und so zogen wir am 11.11. zu jedem Narr und jeder Närrin im Haus und verteilten lecker gefüllte Pfannkuchen, zu denen keiner nein sagen konnte.

■ *Das Hansahausteam*



Nachwuchs in der Ergotherapie

Nach 9 Monaten warten, heißen wir die Ergo-Babys Luan und Stella herzlich willkommen auf der Welt. Gesund und munter kamen sie uns schon besuchen.



Fotoausstellung Herr Schoenheinz

Am 03. September fand die Eröffnung der sehr schönen Tierfotografien im Speisesaal statt, wo sie mit musikalischer Untermalung enthüllt wurden. Ein Rundgang zeigte die verschiedensten Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen und wird immer wieder aufs Neue bestaunt.



■ Was war los im Helenehof in Burgdorf

Blumenzwiebeln für ein Frühlingsboten-Beet

Unser Maibaum, d.h. unser „Ganzjahresbaum“ hat einen wunderbaren Platz, jeder muss dran vorbei, sozusagen ist der Platz ideal für ein Frühlingsbeet. Von der Idee bis zur Umsetzung ging es ganz flott. Verschiedene Sorten von Narzissen, Tulpen, Muscari, Scilla, Anemonen, Krokusse, Allium, Fritillaria – von allem sollte was dabei sein. Die unglaubliche Menge von **705 Blumen-**

zwiebeln war das Ergebnis der Planung. Einige Bewohnerinnen und Bewohner waren mit Begeisterung dabei. Die große Menge Zwiebeln konnte sie nicht abschrecken. Jedoch wäre ohne unseren Hausmeister, Herrn Schwiening, der die vielen Löcher in den Rasen buddelte, die Umsetzung nicht möglich gewesen. Unermüdlich wurden die vielen kleinen und großen Zwiebeln von dem

kleinen, fröhlichen Grüppchen in die vorbereiteten Löcher gesetzt. Zwiebel für Zwiebel fand ihren Platz. Nun warten wir alle voller Vorfreude auf die ersten Frühlingsblüher, die Krokusse im Februar. Sogar der Gedanke an ein Frühlingsblütenfest ist da – soweit die Maßnahmen anlässlich der Corona Pandemie es zulassen werden.

■ Roswita Sickl, Sozialer Dienst



■ Was war los im Herthasee in Berlin

Das waren noch Zeiten!

Impressionen aus dem Herthasee Seniorenzentrum in Berlin.

„Die schönen Zeiten vor Corona, als noch alles möglich war“ – so raunt es durch unsere Räume und Zimmer. Wir alle wurden alle kalt erwischt, aber

genau darum heißt es nun, sich an die schönen Dinge vor der Krise zu erinnern. Mit diesen Eindrücken versuchen wir die schöne vergangene Zeit festzuhalten und auf baldige Besserung zu hoffen.



Brieffreunde in ganz Berlin

Hier im Herthasee Seniorenzentrum haben wir soziale Kontakte während der teilweisen Schließungen in ganz Berlin trotzdem aufrechterhalten und sogar noch vertiefen können. Mit dem Mini-Projekt: „Malen für Bewohner“ haben sich Kinder, Nachbarn und Angehörige intensiv mit den Bewohnern des Hauses beschäftigt. Briefe,

Gebasteltes und Geschenke wurden zu uns in den Herthasee gesendet. Wir wurden nicht müde, die tollen Briefe, Karten und Geschenke mit ebenfalls kleinen Überraschungen zu beantworten. Vielen lieben Dank an alle „Engel“ in dieser Zeit.

■ Martina Theißen,
Sozialer Dienst



Oktoberfest mal anders

Auch in diesem Jahr konnten wir ein Oktoberfest feiern, wenn auch mit großem Abstand, mit Hygieneregeln und Mund-Nasenschutz. Anders, aber irgendwie auch einzigartig. Die Oktoberfest Waffeln waren ein Genuss. Und ein kühles Bierchen durfte auch nicht fehlen. Wir haben versucht, das Beste aus der gegebenen Situation zu machen.



■ Was war los im Hohen Hof in Hilbersdorf

Ausflug zum Memmendorfer Stern

Das beliebte Ausflugsziel der „Memmendorfer Stern“ ist ein Gasthof mit benachbartem Tiergehege, Streichelzoo, Spielplatz und eigenem Hofladen. Dort angekommen, wünschten sich unsere Bewohner eine Kugel vom hauseigenen Eis, welches wir uns bei schönstem Sonnenschein schmecken lie-

ßen. Anschließend besuchten wir das große Tiergehege mit den Ziegen, Alpakas, Kängurus und Eseln. In einem Gehege durften wir den Vierbeinern ganz nah sein und man konnte sie sogar streicheln. Besonders munden, ließen wir uns das Mittagessen im Gasthof. Für alle gab es ein großes Schnitzel

mit Pommes. Die Belegschaft vom „Memmendorfer Stern“ war sehr herzlich zu uns und wir fühlten uns rundum wohl. Satt und zufrieden ging es wieder zurück nach Hilbersdorf. Das war ein toller Ausflug, den wir gern wiederholen möchten.



Geburtstagsüberraschung

Unser ehemaliger Mitbewohner Wolfgang beging im Mai seinen 65. Geburtstag. Aufgrund der Corona-Krise war es leider den Bewohnern seiner ehemaligen Wohngruppe nicht möglich, persönlich im benachbarten Seniorenpflegeheim zu gratulieren.

Kurzerhand entstand die Idee, die Glückwünsche vom Balkon aus zu überbringen. Im Rahmen der Beschäftigung entstand ein tolles bunt gestaltetes Plakat. Als Überraschung trafen sich alle Bewohner der Wohngruppe auf dem Balkon. Wolfgang wur-

de vom Seniorenpflegeheim aus ans Fenster gebracht und war sichtlich gerührt. Es wurde laut ein Geburtstagsständchen gesungen und ihm zugejubelt. Das war eine wirklich gut gelungene Aktion!



■ Was war los im Jakobushof in Auerbach i. d. OPf.

Anton – Unser treuer Begleiter in schweren Zeiten

Dieses Jahr ist alles anderes... Trotzdem gibt es unseren Anton aus der Oberpfalz, der mit fröhlichen Klängen und noch mehr guter Laune das Herz jeden Bewohners höherschlagen lässt. Durch die ungewöhnliche Situation ließ sich Anton nicht einschüchtern und gab sein Repertoire vor vielen klei-

nen Gruppen von Bewohnern im ganzen Haus zum Besten. Natürlich wurde mitgesungen, geschunkelt und wie immer viel gelacht bei seinen wunderbaren Auftritten, zum Beispiel beim Oktoberfest oder unserer beliebten Beachparty. Das ließ uns alle den Alltag für eine kurze Zeit vergessen.

Die Kerzenwerkstatt – die Kreativität kennt keine Grenzen

Bunte Farben bringen gute Laune... Getreu diesem Motto entstand in unserer Kerzenwerkstatt die ein oder andere Rarität

in den Händen unserer Bewohner. Auch ließen sich sehr gut die Lieblingsfarben erkennen und sorgten für gute Stimmung.

Sommerbepflanzung Hochbeet

Bei der Neu-Bepflanzung unserer Hochbeete erhielten wir großartige Unterstützung von unseren Bewohnern, die mit ihren Erfahrungen und Rat-schlägen dafür sorgten, dass im

Kräuter- und im Blumenbeet alle Pflanzen u.a. Rosmarin, Majoran und natürlich Blüh-pflanzen wie Buntnesseln den richtigen Platz fanden.

Klangschalen – gelungene Auszeit

Die beruhigende Wirkung der Klangschalen ist in vielen Kulturkreisen wohl bekannt und so konnten auch unsere Bewohner schon zum wiederholten Mal in völliger Stille den beruhigenden Klängen der verschiedenen Schalen und Röhren lauschen. Die kleine „Auszeit“ vom sonst eher lauten Alltag wurde von allen dankbar angenommen.



DANKE-SCHÖN

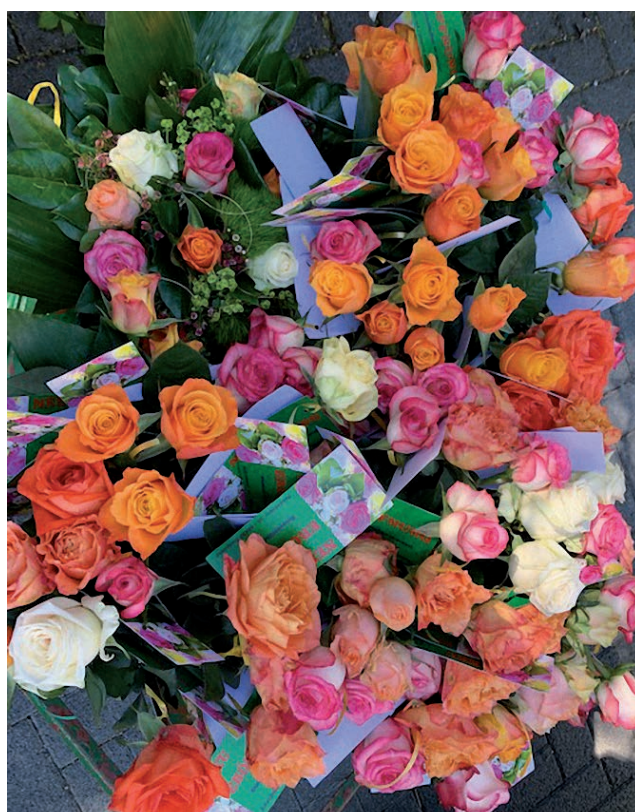
Ein ganz großes DANKE-SCHÖN geht an alle Mitarbeiter für den unermüdlichen Einsatz in dieser für uns alle schwierigen Zeit. Mit einem Lächeln auf den Lippen, welches trotz Mundschutz gut zu erkennen ist, leistet ihr täglich großartige Arbeit.

■ Was war los im Kleefelder Seniorenpflegeheim

Wir genießen die kleinen Momente

Ein für uns alle schwieriges Jahr 2020 neigt sich so langsam dem Ende zu. Wir hatten schmerzliche Verluste zu beklagen! Wir konnten bei weitem nicht die Aktivitäten (gemeinsame Ausflüge, Feiern und Veranstaltungen, gegenseitige Besuche u.v.m.) realisieren, die wir zu Beginn des Jahres angedacht und geplant hatten. "Madame Corona" kam uns dazwischen!! Nichtsdestotrotz gab es sehr schöne, teils auch lustige

Momente, in denen wir diesen blöden Virus vergessen konnten. Daher dieses Mal keine Bilder von Ausflügen und dergleichen, sondern einfach "nur" ein paar schöne Momentaufnahmen von und mit unseren Bewohnern im Heim und um unser Heim herum. Wir ALLE wünschen uns sehnlichst ein wieder halbwegs normales neues Jahr 2021. In diesem Sinne: GESUNDHEIT FÜR UNS ALLE, VERTRAUEN UND ZUVERSICHT!!!



■ Was war los im Kloster Meyendorf in Wanzleben-Börde

Herzlich willkommen

Zum Start der generalistischen Pflegeausbildung begrüßte der Magdeburger Oberbürgermeister Lutz Trümper unsere neuen Auszubildenden. Wir wünschen unseren Azubis einen guten Start und eine erfolgreiche Ausbildung in unserem Haus.



Winzerfest

Mit Kesselgulasch, Käseplatten und Weinschorle erlebten unsere Bewohner einen wunderschönen Vormittag. Michael Stitz begeisterte mit Schlagern

und Volksliedern die feiernden Gäste. Die großartige Stimmung regte alle zum Schunkeln und Mitsingen an. Für die tolle Dekoration und das Anrichten

der leckeren Käsespezialitäten möchten wir unseren Mitarbeitern einen großen Dank aussprechen. Es war ein gelungenes Fest.



Sommer- impressionen aus dem Klostergarten

Zusammen mit unseren Bewohnern erlebten wir im Sommer einen schönen Foto-Tag. Die Bilder entstanden am Teich und in der Parkanlage des Klosters. Die Aufnahmen zieren nun unsere Flure. Alle hatten viel Spaß.



■ Was war los im Köhlergrund in Grünenplan

Tierisches,

Im Köhlergrund geht es tierisch zu. Wir freuen uns besonders über Akira, eine hübsche 2-jährige Rhodesien Rigdeback Hundedame. Sie gehört unserer Chefin Heike Stucke und kommt täglich ins Haus. Akira

wird freudig von unseren Bewohnern begrüßt, Streicheleinheiten werden verteilt, das tierische Treiben und Schnuppern beobachtet und viele Hundegespräche entstehen. Sie ist Tröster oder Mutmacher.

Vergnügliches und Nachdenkliches

Wir konnten ein wunderschönes Erntedankfest feiern. Als Gast durften wir nach langer Zeit endlich wieder den Jockel aus dem Deister begrüßen. Dank unserer Empore und dem separaten Eingang war es möglich, Jockel mit seiner Musik zu erleben und alle Sicherheitsregeln der Pandemie zu beachten.

Mit Sitztänzen und Gedichten wurde viel Abwechslung geboten. Besonderer Höhepunkt war das liebevolle vor-

bereitete Gedächtnistrainingspiel. Das Team von „Stricken mit Herz“ strickte für jeden Bewohner einen niedlichen Igel, daran hefteten Fragen zum Erntedankfest. Während des Nachmittags durfte jeder Bewohner, abwechselnd zwischen den Musikeinlagen, einen Igel ziehen, die Fragen vorlesen und beantworten. Es war ein herrlicher Spaß. Natürlich gab es nur richtige Antworten und der Igel konnte behalten werden.

„Celines Traum“

Unsere Bewohnerin Frau Ge-reke hat eine tolle rollstuhlfahrende Enkelin, die mit Mut und Ausdauer ihren oft steinigen Lebensweg geht. Celines Traum ist Goldschmiedin zu werden. Ein Ausbildungsplatz ist bereits vorhanden. Es fehlen noch Gelder, die nötig sind, um mit Handicap zum Ziel zu kommen. Wir backen Kekse, stricken Glückskäfer und veranstalten einen Kofferflohmarkt, um Gelder zu sammeln.

OBS Retter

Mit verschiedenen Aktionen setzen wir uns für den Erhalt der Oberschule unserer Gemeinde ein. Unsere „Flotte Nadel“ fertigte Lesezeichen, Mäuse und eine Retter-Puppe an. Diese wurden bei einer Unterschriftensammlung zum Erhalt der Schule gegen eine Spende abgegeben. Ein Minitheaterstück wurde mit den gestrickten Handpuppen vorgeführt. Das Video der Aufführung wurde in den sozialen Netzwerken veröffentlicht. Unsere Bewohner nehmen aktiv am politischen Geschehen teil.



■ Was war los im Laurentiushof in Börde-Hakel, OT Etgersleben

Man erntet, was man sät

An einem neuen Hochbeet und Gewächshaus erfreuen sich seit einiger Zeit unsere Senioren. Hier wurden fleißig Gurken, Tomaten und verschiedene Kräuter geerntet. Alles kam direkt auf den Tisch unserer Hobbygärtner. Auch an der Gartengestaltung wurde gearbeitet.



Zum Spielen ist man nie zu alt

Unsere wöchentlichen Spielrunden fördern Fähigkeiten, unterstützen Geselligkeit und machen unseren Senioren großen Spaß. Die Übungen mit dem Schwungtuch stärken das Gemeinschaftsgefühl.



Ausflug in den Wiesenpark

Einen entspannten Vormittag verbrachten wir im Wiesenpark Oschersleben. Danach ging es in die Waldschenke zum Mit-

tagessen. Sülze, Schnitzel und Bratkartoffeln machten den Ausflug komplett.



■ Was war los in der Lausitzperle in Spremberg

Sommer, Sonne, Sonnenschein

Im Sommer nutzen wir gern unsere schöne Außenanlage. Wir hatten ein Sportfest mit Wettbewerben wie Gummistiefelweitwurf, Fische angeln und Wasserballon in die Höhe werfen. Wir hatten alle viel Freude und so mancher Betreuer bekam eine kalte Dusche ab.



Dann führte unsere Musikschule ein klangvolles Konzert mit Blockflöten, Geige und Keyboard auf. Unsere Bewohner konnten von Balkon, Dachterrasse oder der Wiese aus lauschen. Die Töne schwebten im Einklang mit der Natur.



Mit ihrer bunten Zirkuswelt wurden unsere Bewohner vom Zirkus Courage verzaubert. Dabei ließen sie sich köstliche Waffeln und süße, klebrige Zuckerwatte schmecken und fühlten sich zurückversetzt in ihre Kindheit.

Ein besonderer Glanzpunkt in diesem Jahr war die Schlagerparade, die unser Betreuungsteam auf die Beine gestellt hat. Vom Rennsteiglied über die Nordseeküste, danach mit Frank Schöbel vom Nordpol zum Südpol, der Biene Maja und einer Wanne voller Schaum, ging es zum Höhepunkt, dem Ketchup Song. Da bebte der Saal und alle tanzten mit.

Auch der Kontakt zu unserem Kooperationskindergarten ist in diesem Sommer nicht abgebrochen. Die Kindern brachten uns eine Sonnenblume, malten uns wunderschöne Bilder und bastelten Tischschmuck. Wir bedankten uns mit Briefen und selbstgebackenen Igelkekse plus Igelhaus.

Unsere Oktoberfestspiele

Im Oktober zeigten unsere Senioren, was sie sportlich noch alles so können. Bei stimmungsvoller Oktoberfestmusik wurde sich erwärmt und dann ging es in die Vollen: mit Bierdeckel-

weitwurf, Maßkrug wettstemmen und dem „Nageln“. Von der guten Stimmung und den ungewohnten Geräuschen wurde unsere Verwaltung neugierig und schaute vorbei. Sie durften den

Saal erst verlassen, nachdem sie sich einem Wettbewerb gestellt hatten. Beim Nagel in den Baumstamm hämmern siegte gaaanz knapp unsere Dienstplanerin. Nach der Anstrengung ließen sich die Bewohner das Bier und die Brezel schmecken.



■ Was war los im Leinetal in Laatzen

Neujahrsbrunch 2020

Zum Auftakt des neuen Jahres lud Heimleiter Herr Volker Lange die Bewohnerinnen, Bewohner und die Angehörigen zum traditionellen Neujahrsbrunch in die Einrichtung ein und hieß die zahlreichen Gäste mit einem Glas Sekt oder Orangensaft willkommen. In seiner Neujahrsansprache ließ

Herr Lange das vergangene Jahr Revue passieren, umriss in Kürze die Vorhaben 2020 und wünschte allen Anwesenden viel Glück und Gesundheit. Im Anschluss verwöhnte das Küchen Team alle Gäste kulinarisch. Das reichhaltige Buffet ließ keine Wünsche offen.



Ostern



Faschingsfeier im Februar

Bei Kaffee, Krapfen und Kücheln kam bei allen richtige Faschingsstimmung auf. DJ Carla und Co. spielte im Speisesaal auf und

brachte die Faschingsgesellschaft mit Musik in Stimmung. Es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Dazwischen

wurden bei dem Sketch „Die Rentner“ mit BSD Team die Lachmuskeln strapaziert



Operettenkonzert im Innenhof

Ein Konzert mit Highlights aus dem "Vogelhändler" der "Lustigen Witwe" und "La Traviata" von Verdi. Die Reaktionen auf

das Konzert waren allesamt positiv. Eine Bewohnerin bewegte ihre Finger im Takt, ein anderer wiederum saß entspannt in sei-

nem Stuhl. Mit großem Applaus bedankte man sich am Ende des Konzerts bei den Musikern für die willkommene Abwechslung.



■ Was war los im Murgtalblick in Baiersbronn-Schwarzenberg

Endlich ist es soweit

Ab Oktober bieten wir für unsere Senioren donnerstags um 14.00 Uhr zusätzlich zu unseren anderen Angeboten einen neuen Kurs „Fit mit Rollator“ an, der von unseren Bewohnern sofort gut angenommen wurde.

Es ist schon erstaunlich, was man mit einem Rollator alles machen kann und dazu auch Spaß macht. Zum einen können die Teilnehmer etwas für ihre Beweglichkeit und Fitness tun, zum anderen genügen schon täglich ein paar Übungen, um die Muskeln zu trainieren, den Kreislauf in Schwung zu bringen oder das Gleichgewicht zu verbessern.

Am Ende bekommt jeder Kursteilnehmer auch eine Urkunde und danach können sich alle den wohlverdienten Kaffee und Kuchen schmecken lassen.



Bewohner freuen sich über die neuen Strandkörbe und genießen noch die letzten Sonnenstrahlen im Herbst auf der Terrasse



Besuch vom Musikverein aus Röt, worüber sich die Bewohner sehr gefreut haben



■ Was war los im Paracelsushof in Halle (Saale)

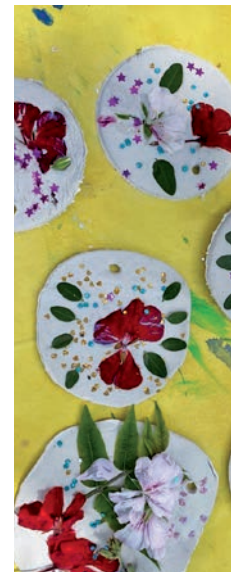
Ein paar Eindrücke aus den letzten Wochen und Monaten



Hofkonzert mit Daniel Blumenschein



Spaziergang durch Halle



Kreativ waren unsere Bewohner mit verschiedenen Naturmaterialien, Salzteig und Farbe



Ergebnisse der Bastelarbeiten



Ausflug in den Tierpark Köthen



■ Was war los in der Pommern Residenz im Seebad Ahlbeck

Veranstaltungen in der Pommern Residenz

Auf einen Frühschoppen zum Männertag musste nicht verzichtet werden. Musikalisch unterhalten wurden die Be-

wohnerinnen und Bewohner von Musiktherapeut Rainer Seiffert, diesmal per DVD über den Fernseher.



Auftritt des Thurbruchchores

Mitglieder des Thurbruchchores Ahlbeck-Zirchow e.V. sangen im Mai für die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie trugen vor den Häusern in der Dünen- und in der Schulzenstraße mit Akkordeonbegleitung und unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes Frühlingslieder vor. Dem Konzert lauschten die Bewohner und Mitarbeiter teils von der großen Terrasse, teils von den Balkonen.



Bläserchor gab Konzert

Bläser des Chores um Clemens Kolkwitz gaben mit ihren Blechblasinstrumenten im Juni verschiedene Stücke zum Besten. Sie musizierten vor den beiden Häusern der Pommern Residenz und erfreuten die Bewohner und Mitarbeiter. Wir sagen Danke!



Live-Musik mit Saxofun-Orchester

Wie jedes Jahr besuchten uns die Musiker des Saxofun-Orchesters. Auch wenn das Sommerfest dieses Jahr nicht stattfinden konnte, spielten die Musiker für die Bewohner und die Mitarbeiter der Pommern Residenz.

■ Carola Haberer



■ Was war los im Rosenblatt in Stadthagen

Jubiläumsfeier mit dem etwas anderen Kuchen

Bei ihrer Feier durfte sich unsere Mitarbeiterin Bianka Sorge anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums über eine ganz besondere Überraschung freuen. Statt eines Kuchens überreichten die Mitarbeiter ihrer Teamleitung Bianka ein leckeres, mit Kerzen bestücktes Heringsbrötchen! Bianka war über die Wahl des „Kuchens“ sichtlich erfreut. Die Jubiläumsfeier fand im Ambiente der frisch renovierten, neuen Räumlichkeiten des Pflegedienstes Ro-



senblatt in Bad Nenndorf statt. (Vor Corona)

Neuer Parkplatz und ganz viel Umbau...

Wir freuen uns über unseren neuen Parkplatz, der zwar noch nicht ganz fertig ist, aber bald im neuen Glanz erstrahlt.

Unsere Bewohner freuen sich über frisch renovierte Zimmer, weitere Renovierungsmaßnahmen stehen noch aus.



Zum 10-jährigen Jubiläum Herr Poshmyek

Hört Leute, es ist wirklich wahr, zum zweiten Mal in diesem Jahr

Ja Peter! Wir sind heute hier und gratulieren alle Dir! Bleib gesund, glücklich und froh, noch viele Jahre weiter so.

Und nun zum Schluss noch eine Bitte – bleib weiterhin in unserer Mitte.

Wir wünschen alles Gute Dir, auch die, die leider heute nicht hier.

■ *Verwaltung Rosenblatt
Seniorenstz und Ambulanter
Pflegedienst*

Und noch ganz viele Jubiläen in der Ambulanten Pflege

Frau Sonja Biermann 10 Jahre, Lucia Engelking 10 Jahre, Natalia Glinka 10 Jahre!

Wir gratulieren recht herzlich und freuen uns auf die nächsten Jahre mit euch in der Ambulanten Pflege Rosenblatt.

■ Was war los im Rosenhain in Köthen (Anhalt)

20 Jahre Rosenhain

Dazu möchten wir in diesem Jahr unseren Kollegen herzlichst zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren und möchten uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.

■ Team Rosenhain



Petra Woche, unsere bescheidene Pflegefachkraft



Sabine Wilke, unsere fleißige Hauswirtschafterin



Sabine Knötel, unsere PDL



Mario Schulze, unser "großer" Pfleger

Genussplatz

Wildschwein, frisch gebackenes Brot, Kuchen und selbstgemachte Kräuterbutter standen uns am 3. September 2020 zur Mittagspause zur Verfügung. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern.

■ Die ERGO'S



Unser Kevin, 2020 ist kein gutes Jahr...

Unser Mitarbeiter Kevin Zander bekam in diesem Jahr eine Diagnose, die sich keiner wünscht. In dieser Zeit war das komplette Team vom Rosenhain an seiner Seite, was ihm sichtlich gut tat. Sogar eine SPENDENAKTION und eine GRUPPENBOTSCHAFT per Video in dieser schweren Zeit von uns allen haben wir ihm senden können. Er war zu Tränen gerührt, als er sich im Krankenhaus dieses Video angesehen hat. Auch auf der ganzen Station im Kranken-

haus zeigte er es, um zu zeigen, wie stolz er auf sein Team Rosenhain ist. Wir wünschen Kevin weiterhin alles Gute und freuen uns, ihn im nächsten Jahr wieder in unserer "Mitte" begrüßen zu dürfen.



■ Was war los in der Rotunde in Panketal, OT Zepernick

Sportwoche vom 17. bis 21. August

Nach dem Motto: „Wer rastet, der rostet“, fand in der Rotunde und im Eichenhof bei herrlichem Sommerwetter eine Sportwoche für die Bewohner statt.

Trotz der Pandemie und unter Beibehaltung der vorgeschriebenen Schutzmaßnah-

men konnten die Sporttage wie geplant stattfinden.

Dank der sehr guten Vorbereitung der Beschäftigungsteams beider Häuser, wurde es für die Bewohner eine abwechslungsreiche und schöne Zeit.

Am 21.08.2020 fand dann die Siegerehrung statt, bei welcher jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin eine Medaille sowie eine Urkunde erhielt.

Anschließend gab es von der Küche leckeren Kartoffelsalat mit Bockwurst für alle Beteiligten.



■ Was war los in der Sächsischen Schweiz in Pirna

Ein Sommerfest der anderen Art

Damit für unsere lieben Bewohner und Bewohnerinnen die Kultur und die Kurzweil Einzug halten konnte, wurde das Sommerfest kurzerhand zum Sommerkonzert. Austragungsort war wie eh und je unser schöner Heimgarten. Die Band „Charlies Mannen“ wurden eingeladen und sagten sofort zu, 3 Konzerte zu spielen. Es wurde gesungen

und gelacht. Die Küche versorgte alle mit Getränken und die lieben Leute vom Ehrenamt sowie vom Personal halfen fleißig mit, die Senioren in den Garten zu bringen. Am Abend gab es dann als zweites Schmankerl Kartoffelsalat und Bratwurst, gezaubert von unseren Küchenmitarbeitern als gebührenden Abschluss dieser herrlichen Tage.



Langeweile gibt es nicht

Bei uns wird gesungen und gelacht, gekocht und gebastelt. Einmal pro Woche findet sich der Chor zusammen, täglich gibt es Angebote auf der Kegelbahn, spannende Themen und Gesprächsrunden sowie Spaziergänge in unserem schönen großen Garten. Einige Bewohner haben den Wasserball für sich entdeckt. Um ihn wegzukicken kommen Köpfe, Hände und Füße zum Einsatz. Es wird gemeinsam viel und laut gelacht, alle zeigen strahlende Gesichter und reagieren spontan auf den Ball.

Sehr gern werden auch die Pirnaer Geschichten „Bei der Oma in der Schloßstraße“ von Wolfgang Bieberstein gehört. Diese sind lustig, wecken Erinnerungen und regen zum Austausch an.

Es ist immer etwas los und für jeden etwas dabei. Unser engagiertes Personal ist stets bemüht unseren Bewohnern den Alltag abwechslungsreich zu gestalten und ihnen lustige, schöne Momente zu zaubern.

■ *Frau Grützner, Assistentin der Heimleitung*

Wir haben gewählt

Nach zweijähriger Amtszeit haben unsere Bewohner einen neuen Heimbeirat gewählt. Spannend bis zur letzten Stimme, wünschen wir den Mitgliedern eine schöne Amtszeit und eine gute Zusammenarbeit. Ein ganz großes Dankeschön an den ehemaligen Heimbeirat für seinen Einsatz. Und Blumen gab's natürlich auch für die Erstwählerin.

Textilverkauf im Garten

Bei schönstem Wetter und milden Temperaturen hieß es im September „der Textilverkauf“ kommt. Neben Kleidung gab es hier Accessoires für die Herbstsaison. Nach dem Frühstück ging es auch direkt los. Im Garten unterhalb des Eingangs waren die Verkaufstische aufgebaut und die beiden Verkäufer warteten bereits auf ihre Kundschaft, um sie auf das Herzlichste zu begrüßen und zu beraten. Unsere liebevollen Mitarbeiter/innen begleiteten ihre Bewohner und halfen fleißig beim Ausschauen und Tragen von kuscheligen Hausschuhen, warmen Pullovern und Schals oder Tüchern.

■ Was war los im Schloßberg in Schwarzenberg

Einweihung Schloßpark

Am 03.10.2020 fand nach einer langen Bauphase die Einweihung des Schlossparkes in Schwarzenberg statt. Dieser grenzt direkt an das Gelände unserer Einrichtung. Unsere Bewohner waren zu diesem festlichen Anlass natürlich mit zugegen.



Bilder mit Herz

Auch jetzt im Herbst haben wir wieder sehr viele selbstgemalte Bilder und Briefe von Kindern und Kindereinrichtungen bekommen. Ein Zeichen dafür, dass an unsere Bewohner, in dieser nicht ganz einfachen Zeit, gedacht wird.



Neugestaltung Hammerparkplatz

Nach einer größeren Baumaßnahme erstrahlt der Hammerparkplatz in neuem Glanze. Wir erreichen diesen mit dem Schrägaufzug der Stadt Schwarzenberg, welcher sich gegenüber unserem Heim befindet. Dort gibt es viel zu entdecken, wir sagen die Umgestaltung ist gelungen.



Herbstfest

Am 13.10.2020 fand unser Herbstfest statt. Unsere Bewohner wurden mit verschiedenen Köstlichkeiten verwöhnt.



■ Was war los in der Schwanenburg in Königs Wusterhausen, OT Wernsdorf

Theater aus der Truhe

Am 21. Januar freuten wir uns auf das Theater aus der Truhe. Eine Aufführung der besonderen Art zeigte uns Herr

Hildebrandt, der mit seinen Marionetten verschiedene Geschichten erzählt – wie „Der Fischer und seine Frau“. Weil es

den Bewohnern so gut gefallen hat, haben wir ihn für das kommende Jahr erneut eingeladen.

■ Vanessa



Ostergrüße für die Angehörigen

Ostern verlief dieses Jahr leider anders als geplant. Da unsere Bewohner wegen dem Corona – Virus leider keinen Besuch empfangen konnten und auch nicht von ihren Angehörigen abgeholt werden durften, hat sich Frau Bobsin eine tolle

Idee einfallen lassen. Gesagt getan, – Renata und Juliane von der Rezeption sind zu jedem Bewohner, setzten diese dann mit einem Osterhasen oder einem Ostergesteck in Szene und knipsten ein Foto. Dieser Ostergruß wurde an die Angehörigen

per Post verschickt! Mit diesem Ostergruß wurde den Angehörigen eine große Freude bereitet. Das Feedback war groß. Dankbarkeit und Anerkennung wurden ausgesprochen, es war sehr emotional!

■ Juliane



Sportolympiade

Eine tolle Abwechslung vom 'Coronaalltag' war das Sportfest am 09.09.2020. Die Bewohner hatten die Möglichkeit, an 5 verschiedenen Stationen wie Kegeln, Quiz, Parcours, Dosen werfen und

Zielschießen teilzunehmen. Bei leckeren Knabberereien und Bier konnte am Glücksrad gedreht werden sowie Preise und Medaillen gewonnen werden.

■ Mandy



■ Was war los im Seniengarten Seehausen

Schwungvoll in den Herbst

Musiker Michael Stitz verzückte unsere Seniorenheim-Bewohner beim diesjährigen Herbstfest mit altbekannten Volksliedern bis hin zu aktuellen Schlagern. Kaffee, Kuchen und Eierlikör rundeten den schönen Nachmittag ab. Beim Basteln der Dekoration half jeder fleißig mit.

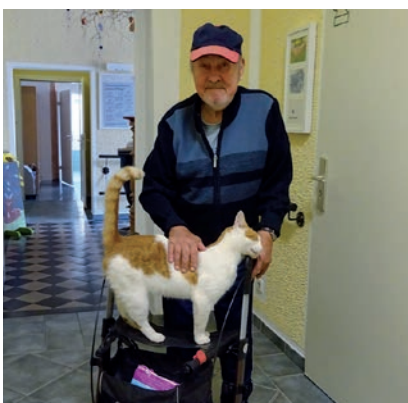


Malen für die Bewohner

Durch den Ausbruch der Pandemie Anfang des Jahres wurde im April eine Kontaktsperrung für Besucher angeordnet. Durch die Aktion „Wir malen für die Bewohner“, erhielten unsere Senioren eine Vielzahl selbstgemalter Bilder und aufmunternde Worte. Ein großes DANKESCHÖN an die Jungen und Mädchen für die liebevoll gestalteten Basteleien, Bilder und Briefe, an denen sich unsere Bewohner erfreuen können.

Welpenstunde

Unsere Senioren bekamen Besuch von 10 niedlichen Hundewelpen. Es wurden reichliche Streicheleinheiten verteilt. Jeder genoss die Kuschelzeit. Umso schwerer fiel es allen, sich von den süßen Welpen zu trennen. Auch Monti, unsere Hauskatze, durfte dabei sein.



■ Was war los im Sonne Post in Baiersbronn-Klosterreichenbach

Neueröffnung unseres Hauses



Als ganz neue Einrichtung der Burchard Führer Familie wurde im Frühjahr diesen Jahres unser Sonne Post Seniorenpflegeheim in Baiersbronn-Klosterreichenbach eröffnet. Entstanden ist unsere Einrichtung aus dem Altbau des historischen Kloster Gasthofes Sonne Post sowie aus einem eigens hinzugefügten Neubau. Ein Jahr und vier

Monate nach dem ersten Spatenstich freuten sich die ersten Bewohner Ende März sehr darüber, den ersten Teil des Neubaus beziehen zu können. Nach der Fertigstellung des zweiten Teils des Neubaus im Sommer sowie des denkmalgeschützten Altbaus im November diesen Jahres, bietet unser modernes und gemütliches Haus



nun Platz für insgesamt rund 100 Bewohner.

Unsere Einrichtungsleiterin Petra Behrens, welche bereits das Murgtalblick Betreuungszentrum sowie 4 Einrichtungen für Ambulant Betreutes Wohnen führt, war über die gesamte Bauphase hinweg mit dabei und freut sich nun sehr über die vollständige Einweihung des Hauses.

Alle Mitarbeiter und Bewohner begrüßen wir hiermit nochmals herzlich in unserer Einrichtung und freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihnen.



Der neue Sonne Post Pflegedienst

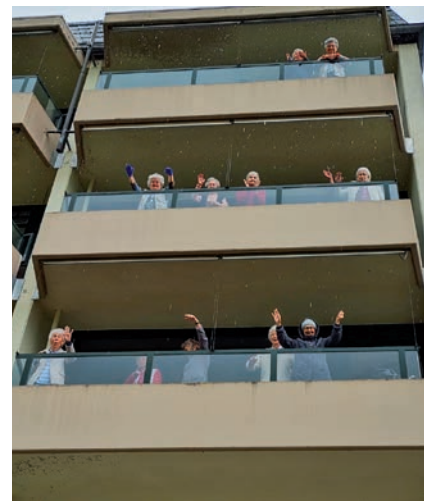
Zu unserer neu eröffneten stationären Einrichtung gehört ebenfalls seit September 2020

unser Sonne Post Pflegedienst, welcher in Baiersbronn ansässig ist. Wir begrüßen unsere neue

Pflegedienstleiterin Frau Hummel sowie alle weiteren Mitarbeiter herzlich in unserem Team.

■ Was war los im St. Annenstift in Celle

Trotz erschwerter Bedingungen haben wir das Beste aus dem Jahr gemacht und hatten sehr viel Freude miteinander!



■ Was war los im St. Benedikt in Amberg

Generalistische Ausbildung im St. Benedikt gestartet

„Jedem Neuen wohnt ein Zauber inne“ sagte schon Hermann Hesse so schön. Unter diesem Motto starten gleich 7 neue Auszubildende in die Ausbildung sowohl im Haus St. Benedikt Amberg als auch im Haus Jakobushof in Auerbach. Insgesamt sind somit 9 Auszubildende in beiden Häusern. Innovativ und als eines der ersten Pflegeheime in der Oberpfalz setzt Heimleiter Siegfried Kühn auf einen Zentralen Praxisanleiter Norman Westrich, der den zukünftigen Pflegefachmännern und Pflegefachfrauen zur Seite steht. Damit ist jederzeit ein Koordinator und gleichzeitig An-



sprechpartner für die Belange der Schüler vor Ort. Gemeinsam mit den Pflegeschulen und weiteren Kooperationspartnern soll nun in den nächsten

3 Jahren die Theorie des neuen Ausbildungskonzeptes in die Praxis umgesetzt werden. Die ersten Tage waren schon Erfolg versprechend.

Ein ganzes Jahrhundert



Unsere Josefine Lackner aus Hl. Blut ist immer noch voller Lebensmut.

Im St. Benedikt feiert sie 100 Jahre, wir alle finden das wunderbar. Sie liebt den Duft der Fichtenbäume und hat

auch heute noch einige Lebensträume. Früher aktiv im Wanderverein, lässt sie auch heute das tägliche Marschieren nicht sein. Bewegung war ihr schon immer wichtig, drum trainiert sie im Vorhof unserer

Einrichtung jeden Vormittag tüchtig. Sie mag Menschen, Tiere und die Natur, aber auch Oper und anspruchsvolle Literatur. Ihren Beruf als Verkäuferin mochte sie gerne, oft schweiften ihre Gedanken in die Fern`... an ihre glückliche Kindheit in Österreich, das Leben in Deutschland so gar kein Vergleich. Die Berge, die Täler, die untergehende Sonne, Frau Lackner erinnert sich fröhlich lachend mit Wonne: A Rotwein, a Schnaps, a Glaser Bier, gehört zu ihrem Lebenselixier. Darum erhebt die Gläser und stimmt mit ein: Josefine soll hier im St. Benedikt noch lange gesund und glücklich sein!

■ Was war los im Steintorpalais in Halle

Spielezeit

Gleich nach der Zeitungsrunde wird „Mensch ärgere Dich nicht“ gespielt. Das macht den

Bewohnern Spaß und sorgt für einen guten Start in den Tag.



Sportlich...

geht es auch im Herbst zu. Wenn das Wetter trüb und grau ist, machen wir es drinnen bunt. Beim Sport mit bunten Tüchern und Bällen halten wir uns fit.

Hofkonzert

Die schönsten Zeiten sind meistens zu kurz, so auch ein kleines Highlight im Innenhof. Mit dem Akkordeon und der

Gitarre wurden uns ein paar schöne Minuten beschert. Vielen Dank!!!

■ Marcel Oelgarte



■ Was war los im Seniorenzentrum Stockberg in Stößen

Grillfest

Da der September sich nochmal von seiner Sonnenseite zeigte, konnte nochmal ein Grillfest stattfinden. Begonnen wurde dies mit einem Kaffeetrinken auf unserer Terrasse und wurde mit Grillwurst und Salat zum Abendessen beendet. Jeder konnte nochmal intensiv die Sonne genießen.



Beschäftigung – Malen – Basteln

Der Görscener Posaunenchor unter Leitung von Herrn Donath und der Gemischte Chor Stößen unter Leitung von Herrn Holstein luden auch dieses Jahr unsere Heimbewohner zu einem Weihnachtskonzert ein. Wie in



jedem Jahr wurden auch in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit von unseren Heimbewohnern mit Unterstützung unserer Betreuungskräfte Weihnachtsplätzchen gebacken.



Wahl des Bewohnerbeirates

Im Jahr 2020 musste der Bewohnerbeirat neu gewählt werden. Am 14.10.2020 war es soweit. Der Speisesaal der Einrichtung wurde dementsprechend hergerichtet, damit die

Wahl von den Heimbewohnern durchgeführt werden konnte. Gewählt wurden Anna König, Gisela Bartel, Elsbeth Lutsche, Hedwig Rothe und Elli Schiekmann. Wir gratulieren.



Die Narrenzeit wurde eröffnet

Am 11.11.2020 wurde wie jedes Jahr die Narrenzeit eröffnet. Auch bei uns wird diese Tradition gepflegt. Am Nachmittag fanden sich die Bewohner im Speisesaal der Einrichtung ein. Es wurde wieder freudig getanzt und geschunkelt.

■ H. Pietschmann



■ Was war los in der Villa Finow in Eberswalde

Rückblick der Villa Finow

Wie schnell doch die Zeit ver-
ging, denn nun steht schon der
Herbst vor der Tür. Das Som-
merfest feierten wir ganz tra-

ditionell am 01.09.2020, unter
dem Motto 50er und 60er Jah-
re. Alles wurde so geschmückt,
dass sich unsere Bewohner in

diese Zeit zurückversetzt föhl-
ten. Auch das Essen und die
Musik wurden auf das Motto
abgestimmt.



2 Wochen später dankten wir
die reichliche Ernte. Unser Bol-

lerwagen war voll beladen mit
Kürbissen, Karotten, Sellerie,

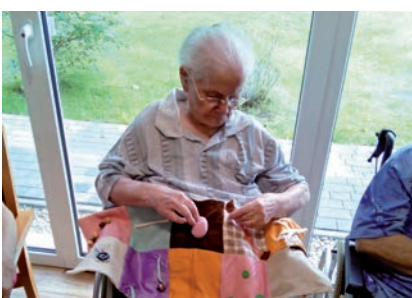
Kartoffeln und vielen mehr.



Gemeinsam, mit den Bewoh-
nern, haben wir unsere Einrich-
tung, entsprechend der Jahres-
zeit, dekoriert. Viele Stunden
verbringen wir zusammen und
basteln, denn die gemein-
same Zeit ist uns sehr wichtig,

schweißst zusammen und bringt
Freude. Oft verbringen wir die
Nachmittage in dieser grauen
und kalten Jahreszeit mit Gesell-
schaftsspielen oder lesen Mär-
chen. Viele Bewohner schwel-
gen dann gerne in Erinnerungen

aus ihrer Kindheit. Ein Hand-
puppentheater wurde gebastelt
und zum ersten Mal aufgeführt.
Bei der tollen Aufführung hatten
unsere Bewohner viel zu lachen
und es wird definitiv eine Wie-
derholung geben.



■ Was war los im Walddidyll Paudritzsch

Barfußpfad

Den Sommer haben wir unter anderem genutzt, um unseren Barfußpfad wieder in Stand zu setzen.

Der Barfußpfad ist eine kurze Gehstrecke, auf der unsere Bewohner durch das Barfußlaufen besondere Sinnesein-

drücke durch unterschiedliche Bodenmaterialien und damit verbundene Entspannung erleben können.

Also dann: Socken aus und mit den Füßen fühlen, liebe Bewohner!



Gnadenhochzeit

Nach 70 gemeinsamen Ehejahren feierten Irene und Herbert Hustig am 16.09.2020 in unserem Haus ihre Gnadenhochzeit.

Die Bezeichnung „Gnadenhochzeit“ spielt auf die Gnade Gottes an. Demnach hat ein Ehepaar, welches 70 Jahre zusammen erleben durfte, dies nur dank der Gnade Gottes

geschafft. Dem Volksglauben nach ist so ein langes Leben ein Geschenk des Himmels – und dass man es mit seinem geliebten Menschen verbringen durfte umso mehr.

Wir haben es uns nicht nehmen lassen und dem glücklichen Ehepaar herzlich gratuliert.

Wir begrüßen den Herbst

Die Temperaturen sinken, die Tage werden kürzer und der Regenschirm gehört von nun an zur festen Ausstattung, wenn man das Haus verlässt. Der Herbst ist da! Beim Gedanken an den Herbst hat

jeder direkt buntes Laub vor Augen. Das Herbstlaub ist vielleicht die schönste Seite, die der Herbst mit sich bringt. Deshalb haben wir im Walddidyll die schönen Farben direkt ins Haus geholt. Nicht nur mit

der Dekoration, sondern auch unsere Bewohner wollen zu einem Farblecks beitragen und gestalten herbstliche Bilder.

■ R. Pönisch



■ Was war los im Waldpark in Dresden

Manege frei für den »Zirkus Happy«



Briefgrüße der Pfadfinder

Mit ein paar wunderbaren selbstgestalteten Grüßen einer Pfadfindergruppe wurde unse-

ren Senioren über die schwere Zeit des Lockdowns hinweggeholfen.



Grillfest bei strahlendem Sonnenschein



Gratulation zum 100. Geburtstagsjubiläum

Frau Dorothea Grundmann feierte am 7.11.2020 mit uns gemeinsam Ihren 100. Jahrestag.



■ Was war los im Wasserschloß in Großpaschleben

Sommerfest

Für eine Abwechslung im Corona-Alltag sorgte bei uns im Wasserschloß unser Sommerfest, zwar in „abgespeckter Form“- ohne Angehörige und jedes Haus für sich, aber das tat dem Spaß und der Stimmung keinen Abbruch. Und für tolle Stimmung sorgte mal wieder mit viel Charme und Witz die nicht zu übertreffende Anne Farl. Mit Liedern und Evergreens der

sechziger, siebziger und achtziger Jahre zauberte sie unseren Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht und regte zum Mitsingen an. Auch bot sie natürlich mit ihren Kostümen was fürs Auge. Kulinarisch wurden unsere Bewohner mit leckerem Eis, Bowle in verschiedenen Geschmacksrichtungen, natürlich

alkoholfrei, sowie mit Gegrilltem und selbst gemachten Kartoffel- und Nudelsalat verwöhnt.



Bunter Herbst

Schöne Farben zaubert der Herbst bei uns in Großpaschleben. Es ist schön anzusehen, wie sich die Blätter des wilden Weines am Haus ver-

färben. Die Bäume werfen ihre Früchte und Blätter ab und stimmen uns auf die kalte Jahreszeit ein.



Einrichtungen der Burchard Führer GmbH

Alte Molkerei Seniorenpflegeheim
31832 Springe-Altenhagen
Tel.: 05041/94470
altmolkerei-seniorenpflegeheim.de

Amalienhof Pflegezentrum
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/87150
amalienhof-pflegezentrum.de

Bertoldsheim Seniorenpflege
86643 Bertoldsheim-Rennertshofen
Tel.: 08434/942-0
bertoldsheim-seniorenpflege.de

Berghof Seniorenpension
22952 Lütjensee
Tel.: 04154/98930
berghof-luetjensee.de

Carolahof Seniorenpflegeheim
09627 Hilbersdorf
Tel.: 03731/7960
carolahof-seniorenpflegeheim.de

Crossinsee Seniorenpflegeheim
15713 Königs Wusterhausen,
OT Wernsdorf
Tel.: 03362/886300
crossinsee-seniorenpflegeheim.de

Dahlienhof Seniorenpension
24582 Wattenbek
Tel.: 04322/55286105
dahlienhof-wattenbek.de

Eichenhof Seniorenpflegeheim
16341 Panketal, OT Zepernick
Tel.: 030/91202970
eichenhof-seniorenpflegeheim.de

Fritzenhof Seniorenpflegeheim
09557 Flöha
Tel.: 03726/7980
fritzenhof-seniorenpflegeheim.de

**Gut Zehringen
Wohnheim für Behinderte**
06369 Köthen/OT Zehringen
Tel.: 03496/40660
gut-zehringen.de

Hansahaus Seniorenpflegeheim
01097 Dresden
Tel.: 0351/656840
hansahaus-seniorenpflegeheim.de

Helenenhof Seniorenpflegeheim
31303 Burgdorf
Tel.: 05136/89740
helenenhof-seniorenpflegeheim.de

Herthasee Seniorenzentrum
14193 Berlin
Tel.: 030/896930
herthasee-seniorenzentrum.de

Hoher Hof Behindertenwohnheim
09627 Hilbersdorf
Tel.: 03731/796160
hoherhof-behindertenwohnheim.de

Jakobushof Seniorenpflegeheim
91275 Auerbach i. d. Opf.
Tel.: 09643/206600
jakobushof-seniorenpflegeheim.de

Kleefelder Seniorenpflegeheim
30625 Hannover
Tel.: 0511/5389580
kleefelder-seniorenpflegeheim.de

Kloster Meyendorf Betreuungszentrum
39164 Stadt Wanzleben-Börde,
OT Meyendorf
Tel.: 039407/93680
kloster-meyendorf.de

Köhlergrund Seniorenzentrum
31073 Grünenplan
Tel.: 05187/97070
koehlergrund-seniorenzentrum.de

Laurentiushof Seniorenpflegeheim
39448 Börde-Hakel, OT Etgersleben
Tel.: 039268/30494
laurentiushof-seniorenpflegeheim.de

**Leinetal Seniorenpflegeheim
und Haus Grasdorf**
30880 Laatzen
Tel.: 0511/82021
leinetal-seniorenpflegeheim.de

Lausitzperle Seniorenzentrum
03130 Spremberg
Tel.: 03563/593980101
lausitzperle-seniorenzentrum.de

Mathildenhof Seniorenzentrum
14129 Berlin
Tel.: 030/801930
mathildenhof-seniorenzentrum.de

Murgtalblick Betreuungszentrum
72270 Baiersbronn-Schwarzenberg
Tel.: 07447/2810
murgtalblick-betreuungszentrum.de

Paracelsushof Seniorenpflegeheim
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345/6857236
paracelsushof-seniorenpflegeheim.de

Pommern Residenz
17419 Seebad Ahlbeck
Tel.: 038378/3610
pommernresidenz.de

Rosenblatt Seniorensitz
31655 Stadthagen
Tel.: 05721/3065
rosenblatt-stadthagen.de

Rosenhain Seniorenpflegeheim
06366 Köthen (Anhalt)
Tel.: 03496/550130
rosenhain-seniorenpflegeheim.de

Rotunde Seniorenpflegeheim
16341 Panketal, OT Zepernick
Tel.: 030/94794910
rotunde-seniorenpflegeheim.de

Schloßberg Seniorenpflegeheim
08340 Schwarzenberg
Tel.: 03774/76290
schlossberg-seniorenpflegeheim.de

Schwanenburg Seniorenpflegeheim
15713 Königs Wusterhausen,
OT Wernsdorf
Tel.: 033762/90742
schwanenburg-seniorenpflegeheim.de

Seniorengarten
39164 Wanzleben-Börde,
OT Seehausen
Tel.: 039407/93718
seniorengarten-seehausen.de

Sächsische Schweiz Seniorenzentrum
01796 Pirna
Tel.: 03501/55050
seniorenzentrum-pirna.de

Sonne Post Seniorenpflegeheim
72270 Baiersbronn-Klosterreichenbach
Tel.: 07442/84775101
sonnepost-seniorenpflegeheim.de

St. Annenstift Seniorenpflegeheim
29221 Celle
Tel.: 05141/90550
annenstift-celle.de

St. Benedikt Seniorenpflegeheim
92224 Amberg
Tel.: 09621/76930
benedikt-seniorenpflegeheim.de

Steintorpalais Seniorenpflegeheim
06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345/2093390
steintorpalais-seniorenpflegeheim.de

Stockberg Seniorenzentrum
06667 Stößen
Tel.: 034445/9040
stockberg-seniorenzentrum.de

Villa Finow
16227 Eberswalde
Tel.: 03334/429971
villa-finow.de

Waldidyll-Seniorenzentrum
04703 Leisnig/OT Paudritzsch
Tel.: 034321/62390
waldidyll-paudritzsch.de

Waldpark Seniorenpflegeheim
01309 Dresden
Tel.: 0351/656850
waldpark-seniorenpflegeheim.de

Wasserschloß Seniorenpflegeheim
06386 Osternienburger Land/
OT Großpaschleben
Tel.: 03496/509317
wasserschloß-seniorenpflegeheim.de

#gemeinsamgegencorona

DANKE



Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Mitarbeitern für den Einsatz und den Zusammenhalt in dieser besonderen Zeit.

SIE SIND GROßARTIG!



Unser Dank gilt auch allen Unterstützern, die in den vergangenen Monaten an unsere Mitarbeiter und Senioren gedacht und ihnen mit Briefen, Bildern, kreativen Ideen und kleinen Aufmerksamkeiten eine Freude bereitet und Mut gemacht haben.